

kühl hat in Vorbereitung der Berichtswahl Versammlung ausgearbeitet, wie die Wirtschaftlichkeit der LPG 1959 hergestellt werden muß. Sie hat ihre Vorschläge in konkreten ökonomischen Ziffern für die Steigerung der tierischen und pflanzlichen Produktion ausgearbeitet, um sie anschließend mit den LPG- und werktätigen Einzelbauern des Dorfes zu beraten. Das Ergebnis dieser Diskussion war, daß die Parteiorganisation den LPG-Mitgliedern vorschlagen konnte, den geplanten Wert der Arbeitseinheiten um weitere 2 DM zu erhöhen.

Viele solcher Beispiele gibt es in allen Kreisen unserer Republik. Die Kreisleitungen sollten diese neue Arbeitsweise in allen Parteigruppen und Grundorganisationen durchsetzen. Es kommt jetzt darauf an, energische Schritte zu tun, um aus der immer noch zu stark nach innen gerichteten Parteiarbeit herauszukommen. Nur wenn sich die Parteiorganisationen auf das engste mit den Massen verbinden, werden sie die Autorität erringen, die nötig ist, um den Kampf um die Lösung der Aufgaben führen zu können.

Die Parteierziehung hat ein höheres Niveau erreicht

Große Aufmerksamkeit wird der Erziehung der Mitglieder und Kandidaten zu größerer Aktivität und kämpferischem Auftreten geschenkt. In vielen Parteigruppen war die Diskussion verbunden mit einer Einschätzung der Genossen hinsichtlich ihrer Teilnahme an der Durchführung der Parteibeschlüsse. Es gibt zahlreiche Beispiele, wo die Parteigruppen und Grundorganisationen genau analysiert haben, in welchem Maße die Kollektive, jedes einzelne Mitglied und jeder Kandidat an den erreichten politischen und ökonomischen Ergebnissen beteiligt sind.

In vielen Wahlversammlungen erhielten die Mitglieder und Kandidaten, entsprechend ihren Fähigkeiten, konkrete Aufträge. Auch die Entfaltung der Kritik und Selbstkritik steht in diesem Jahr auf einem höheren Niveau und zeugt von größerer politischer Reife der Genossen. Besonders wird stärker Knick an solchen Genossen geübt, die ihre Aufgaben als Leiter von Produktionsabschnitten oder Betrieben nicht entsprechend den Beschlüssen der Partei erfüllen. Eine Reihe von Parteigruppen setzte sich mit Genossen Meistern auseinander, weil sie nicht als Leiter von Kollektiven auftreten, zuwenig Einfluß nehmen auf die Einführung des technisch-wissenschaftlichen Fortschritts, sich gegenüber Neuerermethoden gleichgültig verhalten und wenig Interesse an der Aufdeckung von Verlustquellen zeigen. In der Parteiorganisation der LPG Neubuckow, Bezirk Rostock, setzten sich die Genossen mit der schlechten Arbeitsweise des Vorsitzenden der LPG auseinander. Sie zeigten ihm ernsthaft seine Fehler auf, die darin bestanden, daß er sehr eigenmächtig handelte, das Kollektiv nicht förderte, die Leitung der LPG bei der Durchführung der Pflegearbeiten im vergangenen Jahr vernachlässigte und dafür verantwortlich ist, daß die LPG die geplanten Ziele nicht erreicht hat. Dieser Genosse mußte der Mitgliederversammlung genau erklären, wie er seine Arbeitsweise ändern will. Die Mitglieder versprachen, ihm dabei zu helfen.

Den Wohngebieten mehr Beachtung schenken

Obwohl auch in den Wohngebietsparteiorganisationen die bisher durchgeführten Berichtswahlversammlungen auf eine größere Aktivität der Parteimitglieder hindeuten, sind die Ergebnisse sehr unterschiedlich. Der größte Mangel besteht nach wie vor darin, daß sie nicht vom allgemeinen Reden über politische Massenarbeit wegkommen. Den Wohnparteiorganisationen ist es noch